

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 56 (1969)
Heft: 6: Einbauten - Umbauten

Rubrik: Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunstchronik

Prämierte Plakate 1968
Vorschau
Ausstellungen
Laufende Ausstellungen
Ausstellungskalender

Vorschau

Yverdon

dybs 69
Biennale suisse de l'industrial design
Hôtel de Ville, Yverdon
du 7 juin au 3 août 1969

dybs 69 comprendra un ensemble de manifestations, conférences, débats, films, ainsi qu'une exposition des meilleures réalisations du design suisse, parmi lesquelles un jury international choisira les produits méritant une distinction. L'exposition présentera une sélection des produits:

- de l'industrie suisse, fabriqués en Suisse ou à l'étranger;
- de l'industrie étrangère, fabriqués en Suisse;
- créés par des designers suisses et fabriqués en Suisse ou à l'étranger.

Par son rôle d'information et de promotion, dybs a pour but de faire connaître, dans le pays et à l'étranger, les produits de l'industrial design suisse. Elle sera le lieu de rencontre et de confrontation entre le public, l'industrie et les designers. dybs contribuera à l'accomplissement de la mission culturelle, sociale et économique de l'industrial design en Suisse.

Un catalogue illustré présentant tous les produits sélectionnés et signalant les distinctions attribuées sera édité par les organisateurs de l'exposition.

Ausstellungen

Basel

Basler Mustermesse 1969

12. bis 22. April

Auch in diesem Jahr ließen wir es uns nicht nehmen, wie es in der Fachsprache heißt, die Basler Mustermesse aufzusuchen. Alle Zeichen sprachen dafür, daß der erste Sonntag wieder einen Rekordbesuch erzeugt. Ist es schönes Wetter, so setzt sich die halbe Schweiz in Bewegung und fährt durch die frische Frühlingslandschaft nach Basel. Regnet es, so weiß die Menschheit mit der Zeit nichts Besseres anzufangen, als sie in der Basler Mustermesse totzuschlagen. Nachdem nun am 13. April Regenböen mit Sonnenstrahlen abwechselten, machten wir uns auf das Schlimmste gefaßt. Im Hinblick auf überfüllte Tramwagen und überlastete Taxis holten wir die Fahrräder aus dem Keller und radelten durch die Stadt. Auf dem Aeschenplatz winkte uns von Ferne ein arbeitsloser Verkehrspolizist zu. Beim Kunstmuseum machte sich eine Familie zum Sonntagsspaziergang am Rheinbord bereit. Auf dem Wettsteinplatz wurden wir von zwei Verkehrspolizisten geradezu stürmisch begrüßt: sie zwangen uns zum Absteigen, gaben dann huldvoll die Weiterfahrt frei und riefen uns lachend nach: «Sicher ist besser!» – Erst bei unserer glorreichen Einfahrt auf das Messeareal bemerkten wir, daß die Leereheit der Stadt durch ein grandioses Abriegelungssystem zustande gekommen war. Besagter Sonntag hätte sich fast doch noch zu einem Rekordtag entwickelt.

Der erste Besuch galt der Baumesse an ihrem neuen Standort im obersten Geschoß der Rosenthalhalle. Nachdem der dritte Lift, den wir bestiegen, tatsächlich in Betrieb war, gelangten wir in die geräumige Halle, wo sich die Baumaterialien mindestens ebenso gut präsentierten wie in der alten Halle 8. Sogar ein ganzes Fertighaus ist dort oben aufgestellt worden, das nach alter Tradition wie ein richtiges Haus aussieht und auch danach möbliert ist. Nicht weit davon brillierte auch der Baumeisterverband mit seinem «Lerne denken, werde Maurer». Zwischen Altvertrautem erscheint aber auch manches Neue; insbesondere gefiel uns ein Curtainwall-Fassadenelement aus rostfarbenem Corten-Stahl und Sonnenblenden, das für ein Geschäftshaus in Barcelona entwickelt wurde.

Eine Etage tiefer finden sich die Kunststoffe, stets eine der erfrischendsten Abteilungen in unserem doch recht konservativen Warenangebot. Nur schade, daß so wenige der ausgestellten Gegenstände für den Konsum da sind! Wie gerne

hätte ich eine Serie der farbigen Dinger, die da an einer Wand aufgereiht waren, wußte ich nur, was man damit anfangen kann. – Es waren Spindeln für Webstühle; zu meiner Schande gestehe ich, daß ich es erfragen mußte. Auch die lustigen Bierkisten aus Kunststoff sind nicht käuflich; allenfalls aber die Weinflaschenständer; – diese hinwiederum schienen mir weder preiswert noch besonders originell, noch platzsparend. Auf der Schwelle zwischen der Kunststoff- und der Papierabteilung war der Stand der Kunststoffdokumentation. Hier verwickelten wir uns in ein langes und interessantes Gespräch über Karteien. Mit Hilfe einer Stricknadel ist hier jeder Abonnent sein eigener Computer; er findet in dieser Kartei stets diejenigen Karten, die ihn zu Publikationen über das gewünschte Spezialgebiet führen.

Nicht weit davon hat das Schweizerische Fernsehen mit seinem Tele-Kolleg eine Informationsstelle aufgebaut. Damit wird ein wichtiger und zweifellos zukunftsreicher Schritt zur Erneuerung unserer Ausbildungshierarchie unternommen. Um unserer Sympathie Ausdruck zu verleihen, baten wir den jungen Auskunftsgeber um einen Einblick in eine Lektion. Er reichte uns ein Ringbuch «Geschichte» – aber welche Enttäuschung: diesen Blättern entströmen genau die gleichen platten Halbwahrheiten wie einst dem Munde unseres Geschichtslehrers: die Griechen waren; die Römer haben; die Germanen brachten ... Der nette Student beobachtete mein stilles Entsetzen und meinte tröstend: «Wissen Sie, wir haben das eben vom Bayrischen Fernsehen übernommen. Wir werden es aber bald der schweizerischen Mentalität anpassen.» – Hoffen wir das Beste!

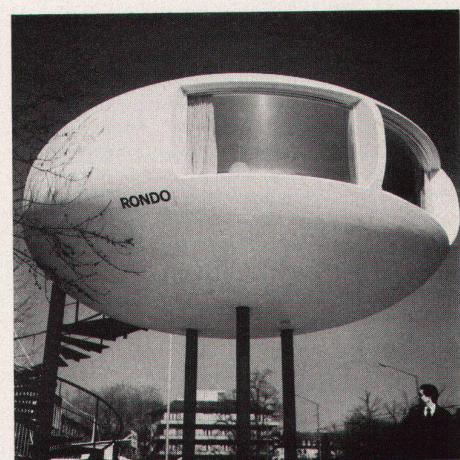
Auf dem Wege zwischen Rosenthalhalle und dem Rundbau wurde in diesem Jahr der Prototyp eines Kunststoff-Fertighauses von Architekt Angelo S. Casoni aufgebaut. Auf drei Säulen und über einer Wendeltreppe schwebt die weiße Pille, deren Fensterumrahmungen erkennen lassen, daß es sich nicht um gegossene Kunststoffteile, sondern um eine Sandwichkonstruktion mit

1
dybs 69, Yverdon:
Machine à coudre «Elna Lotus»; Tavaro S.A., Genève
Design: CEI Raymond Loewy
Photo:

2
Basler Mustermesse 1969:
Das Rondo-Kunststoff-Fertighaus, entwickelt von Angelo S. Casoni



1



2